

der Papst nach des Abtes Erzählung von der freundlichen Aufnahme desselben durch einen preußischen Fürsten giebt. Ob das Jahr, in welches Alberich den Anfang der Bekehrung verlegt, 1207 richtig ist, wird bei der chronologischen Unsicherheit seiner nordischen Nachrichten um so mehr zweifelhaft bleiben, da eine andere, den Ereignissen zeitlich näher stehende Quelle, die Lauterberger Chronik, die Anfänge der Bekehrung auf 1209 verlegt.⁷⁵⁾ Der zweifelhafteste Punct in der Stelle des Albericus wird aber die Bischofswürde Godfrieds bleiben.

Wie bereits hervorgehoben führt Bischof Christian, den Albericus als Nachfolger Godfrieds von Lekno nennt, zu wiederholten Malen den Titel primus episcopus Prussie, 1222 und 1223 bezeichnet ihn Herzog Conrad von Masovien als solchen in seinen Urkunden,⁷⁶⁾ 1228, 1230 und 1231 giebt er sich selbst urkundlich jenes Prädicat.⁷⁷⁾ Auch sein Siegel trägt dieselbe Inschrift.⁷⁸⁾ Nicht unbemerkt darf freilich bleiben, daß die päpstliche Curie in ihren zahlreichen Urkunden für Christian (bis jetzt sind 30 bekannt) ihn nur zweimal als ersten Bischof in Preußen kennzeichnet, und zwar einmal Wilhelm von Modena in einer Urkunde, die in den Februar des Jahres 1251 gehört, wo er primus episcopus generalis genannt wird,⁷⁹⁾ und dann 1228 in einer Bulle Gregors IX., der aber von dem primus episcopus Prutenorum als einem verstorbenen spricht:⁸⁰⁾ man hat aus diesem Grunde die Echtheit der Urkunde bezweifelt. Zu beachten ist dagegen wieder die ausdrückliche Angabe der Lauterberger Chronik, die zu 1215 erzählt: Christianus primus post beatum Adalbertum genti Prutenorum episcopus consecratus est.⁸¹⁾ So fehlt es also nicht an urkundlichen und chronikalischen Nachrichten, nach denen Christian der erste geistliche Hirt Preußens war.

⁷⁵⁾ Chronicon montis sereni ed. Eckstein p. 82 (Ss. rer. Pruss. I, 241). 1209 primi predicatorum genti Prutenorum missi sunt.

⁷⁶⁾ Dogiel cod. dip. Poloa. IV. n. 2. Acta boruss. I, 275.

⁷⁷⁾ Dogiel IV. n. 6. 8. 16.

⁷⁸⁾ Boßberg, Münzen und Siegel des deutschen Ordens in Preußen Tab. XIXa. und S. 17, von einer Urkunde von 1231 (derselbe, Münzen u. Siegel der Städte Danzig, Elbing, Thorn S. 29 n. x.), deren Original noch jetzt im Königsberger Archiv vorhanden, Boigt, Gesch. I, 447 n. 2.

⁷⁹⁾ Cod. dipl. Pruss. I, n. 41 und Watterich, die Gründung des deutschen Ordensstaates in Preußen S. 217.

⁸⁰⁾ Cod. dipl. Pruss. I, n. 20.

⁸¹⁾ Ss. rer. Pruss. I, 241.